



Martel.
Wein genießen.

Bockenau Spätburgunder R 2018

Qualitätswein, Nahe
Schäfer-Fröhlich



Pinot Noir



2018



Nahe



Geflügel, Wild



mittleres Reifepotential (bis etwa 10 Jahre nach Ernte); kann an Komplexität und Feinheit gewinnen



14.00 % Vol.



mittelschwerer Wein



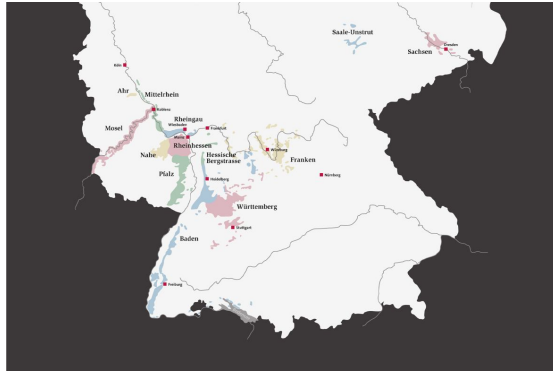
Schäfer-Fröhlich

Zum Wein

Tim Fröhlich steht zusammen mit dem Top-Terroir an der Nahe für das grossartige Qualitätsniveau dieses Weingutes. Er zählt zu den Leadern als stark engagierter und mit so ziemlich allen bedeutenden Weinauszeichnungen geehrter Winzer. Der Riesling dominiert hier in der Zone klassisch, doch nicht zuletzt das wärmere Klima bringt in den besten deutschen Rebbergen den Pinot Noir neu mit ins Spiel - bei diesem spät gelesenen «R» auf verblüffendem Niveau.

Deutschland / Nahe


Winzerportrait Weingut Schäfer-Fröhlich





Tim Fröhlich, Gutsleiter

Weingut


 1800

 21 ha


 Besitz: Tim Fröhlich
Gutsleitung: Tim Fröhlich
Weinbereitung: Tim Fröhlich

 Weiss: Pinot Blanc/Weissburgunder, Riesling
Rot: Pinot Noir/Blauburgunder

 Vulkan, Schiefer

 Nur bei Martell erhältlich

Anbau

 naturnah

Aus diesem Grund

Einordnung

Tim Fröhlich ist ein vielfach ausgezeichnete deutscher Spitzenwinzer, der die Qualität stets noch weiter nach oben schraubt. Sein neues Kellereigebäude soll zu einer Steigerung auf bereits absolutem Spitzenniveau beitragen. Fröhlich will «absolut perfekte Weine machen». Das Weingut bewirtschaftet heute 24 ha in den besten Steillagen der Nahe. Die Weine spiegeln auf faszinierende Weise die unterschiedlichen Gesteinsböden wider. Blauer Schiefer prägt die Lagen am Felseneck und Halenberg. Die Reben am Stromberg und Felsenberg sowie in der Kupfergrube stehen auf Vulkangestein (Porphyry). Die Lage mit dem schönen Namen Frühlingsplätzchen weist Rotschieferböden aus. Das Terroir ist die Basis für authentische, herrlich mineralische Weine. «Ich sehe die Böden und weiss, was für Wein darauf entstehen kann», erklärt der Winzer und fügt an: «Riesling lebt vom Boden». Daraus entsteht eine einzigartige Weinvielfalt, über die wir uns freuen.

«Er wollte Fussballprofi werden
und wurde Winzer – zum
Glück.»

— Martel über Schäfer-Fröhlich

Impressionen

